

BEATE SANDER

**WIE FINDE ICH
DIE BESTEN
INVESTMENT
FONDS**



»Beate Sander ist die Grande Dame unter den Börsengurus.«

Vogue Business

**ALLES
ÜBER ARTEN,
AUSWAHL,
STREUUNG,
CHANCEN,
RENDITE UND
KOSTEN**

FBV

BEATE SANDER

WIE FINDE ICH
DIE BESTEN
ETFS UND
INVESTMENT
FONDS?

BEATE SANDER

WIE FINDE ICH DIE BESTEN ETFs UND INVESTMENT FONDS?

Alles
über Arten,
Auswahl, Streuung,
Chancen, Rendite
und Kosten

FBV

Komplett überarbeitete
und aktualisierte Neuauflage

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://d-nb.de> abrufbar.

Für Fragen und Anregungen:

info@finanzbuchverlag.de

2., komplett überarbeitete und aktualisierte Neuauflage 2019

Dieses Buch erschien 2017 unter dem Titel *Wie finde ich die besten Investmentfonds*

© 2019 by FinanzBuch Verlag, ein Imprint der Münchner Verlagsgruppe GmbH,

Nymphenburger Straße 86

D-80636 München

Tel.: 089 651285-0

Fax: 089 652096

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die im Buch veröffentlichten Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Ebenso ist die Haftung des Verfassers beziehungsweise des Verlages und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Korrekturat: Dr. Manuela Kahle

Umschlaggestaltung: Melanie Kretzschmar, München

Satz: Beate Sander, Satzwerk Huber, Germering

Druck: Florjancic Tisk d.o.o., Slowenien

Printed in the EU

ISBN Print 978-3-95972-173-8

ISBN E-Book (PDF) 978-3-96092-321-3

ISBN E-Book (EPUB, Mobi) 978-3-96092-322-0

Weitere Informationen zum Verlag finden Sie unter

www.finanzbuchverlag.de

Beachten Sie auch unsere weiteren Verlage unter www.m-vg.de

Aus dem Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Vorwort | 09 |
| ① Was sollten Sie über Investmentfonds unbedingt wissen? | 13 |
| 1.1 Einführung: Allgemeine Informationen | 13 |
| 1.2 Warum Investmentfonds statt nur Einzelaktien und ETFs? | 17 |
| ② Interessante Aktienfonds und ETFs für deutsche Indizes | 22 |
| 2.1 Die wichtigen deutschen Börsenbarometer stellen sich Ihnen mit Fondslisten vor | 22 |
| 2.1.1 Der Leitindex DAX, um den sich alles dreht | 23 |
| 2.1.2 Der MDAX mit jetzt 60 mittelgroßen Werten schlägt den DAX in zwei Jahrzehnten um Längen | 27 |
| 2.1.3 Der Hightech-Index TecDAX mit Zukunftsmusik | 31 |
| 2.1.4 Die Kleinen zeigen es den Großen: Der SDAX auf der Überholspur | 36 |
| 2.1.5 DAXplus Family 30: Familienfirmen als Herz des deutschen Mittelstands wirtschaften nachhaltig | 38 |
| 2.2 Eine Bestenlisten-Auswahl internationaler Aktienfonds | 40 |
| ③ Bei etlichen Aktienfonds dreht sich alles um hohe Dividenden | 43 |
| 3.1 Was Sie über den DivDAX wissen sollten | 43 |
| 3.2 Vorschlag für deutsche und internationale Dividenden-Aktienfonds mit Musterdepot | 44 |
| ④ Blick auf große ausländische Indizes mit Fondsauswahl | 48 |
| 4.1 Euro Stoxx 50 und Stoxx 50: Mehr als nur ein kleiner Unterschied | 48 |
| 4.2 Amerika gibt die Trends vor: Dow Jones, S&P 500, Nasdaq | 54 |
| 4.3 Ein Fonds-Ausflug nach Japan | 59 |
| 4.4 China und Indien: Noch Leuchttürme für die Konjunktur? | 63 |
| 4.5 Interessante Fonds für Risikofreudige: Emerging Markets und Frontiermärkte | 70 |
| 4.6 Ethische, umweltfreundliche und nachhaltige Geldanlagen mit Aktienfonds | 74 |

| | | |
|----------|--|------------|
| 5 | Wählen Sie Ihre Fonds auch nach Branchen aus | 79 |
| 5.1 | Blick auf die zukunftsfähigsten Branchen | 79 |
| 5.2 | Bestandsaufnahme mit Fondsauswahl | 79 |
| 5.2.1 | Demografischer Wandel: Gesundheitswesen mit Biotech, Medtech, Pharma rund um den Globus | 79 |
| 5.2.2 | Zukunftsmärkte: Erneuerbare Energie, Wasserwirtschaft, Klimawandel und Umweltschutz | 85 |
| 5.2.3 | Für Edelmetall Erholung in Sicht? Energie- und Rohstoffsektor auf Stabilisierungskurs | 88 |
| 5.2.4 | Bauindustrie und Immobiliensektor durch demografischen Wandel und Einwanderer im Aufwind | 95 |
| 5.2.5 | Stabiler Konsumgütersektor: Wir essen, trinken, heizen, waschen und pflegen uns auch in Krisen | 100 |
| 5.2.6 | Industrie 4.0: Hightech, IT-Software, Elektronik, Elektrotechnik Nutznießer des globalen Wandels | 104 |
| 5.2.7 | Aktienfonds im Zukunftsmarkt Internet der Dinge und Informationstechnologie mit Digitalisierung | 107 |
| 5.2.8 | Aktienfonds: Medien und Telekommunikation; Produktvielfalt durch die industrielle Evolution | 112 |
| 5.2.9 | Raus aus der Autokrise mit schwerem Abgas- und Dieselbetrug. Auf zu neuen Technologien! | 114 |
| 5.2.10 | Banken, Versicherer und Finanz-Aktienfonds durch Null-Zins-Politik und Strafzins gebeutelt | 116 |
| 5.2.11 | Interessante Aktienfonds im Zukunftsmarkt Infrastruktur/Logistik | 119 |
| 5.2.12 | Schwere Zeiten für Versorger: Kernkraftausstieg, noch Windkraftflaute, aber Erholung bei Öl | 121 |
| 6 | Aktienfonds-Werkstatt: vier Musterdepots und ein Baukasten-Aufbaumodell auch zum Basteln | 125 |
| 6.1 | Vier Musterdepots für sicherheitsbewusste, erfolgsorientierte und risikofreudige Typen | 125 |
| 6.2 | Das Branchen-Musterdepot als die neue Fonds-Alternative | 133 |
| 6.3 | Das Baukastensystem mit dem Aufbaumodell für Ihre komplette Wertpapieranlage | 138 |
| 6.4 | Anlegerfallen – nicht nur am Grauen Kapitalmarkt | 144 |
| 6.5 | Ist der Russland-Crash ein düsterer Vorbote für weitere Kurseinbrüche? | 148 |

| | | |
|----------|--|------------|
| 7 | 2018 In- und Ausland: Nebenwerte- und Technologiefonds liegen vorn | 150 |
| 7.1 | Aktienfonds-Sieger: Kontinente, Nationen und Regionen | 150 |
| 7.2 | Beste Aktienfonds Indizes und Länder: www.finanzpartner.de | 157 |
| 7.3 | Aktienfonds-Auswahl nach Branchen und Zukunftsmärkten | 171 |
| 7.4 | Das Musterdepot Branchen-Aktienfonds | 187 |
| 7.5 | Fondsbilanz: Nebenwerte und Technologie im Trend | 190 |
| 7.6 | Aktienfonds-Favoriten 2017/2018 von Wallstreet.online | 193 |
| 7.7 | Die besten Aktienfonds laut Handelsblatt | 195 |
| 7.8 | Die ARD-Börse informiert über Aktienfondssieger 2017/2018 | 198 |
| 7.9 | Das Länder-Musterdepot mit ARD-Börse-Siegern 2018 | 204 |
| 8 | Damit Sie sich bei den wichtigen Fondsarten auskennen und klug entscheiden | 206 |
| 8.1 | Mischfonds mit Musterdepot: Statt Ladenhüter Evolution? | 206 |
| 8.2 | Dachfonds mit dem Musterdepot für Kinder, Enkel und vorsichtige Anleger | 223 |
| 8.3 | Wertgesicherte Fonds: Alternative zum Garantiezertifikat | 227 |
| 8.4 | Rentenfonds – Leidtragende der Null- und Strafzinspolitik | 232 |
| 8.5 | Geldmarktfonds: großteils ein Alptraum. So sieht schleichende Kapitalvernichtung aus | 240 |
| 8.6 | Aktien-Immobilienfonds oft besser als Offene Immobilienfonds! Geschlossene Fonds vernichten häufig viel Geld | 245 |
| 8.7 | Hedgofonds: Die Gewinne schmelzen. Zu hohe Gebühren schrecken ab und treiben manchen Manager in die Pleite | 255 |
| 8.8 | Ein Siegerquartett unterschiedlicher Fondsarten 2018 | 263 |
| 8.9 | Was hat der wöchentliche Fonds-Ersttipp 2017 von BÖRSE ONLINE 2018 gebracht? | 266 |
| 9 | Indexfonds mit börsennotierten ETFs als die klassische passiv gemanagte Alternative | 269 |
| 9.1 | Warum boomen Indexfonds? Eine ETF-Auswahl für die globale Marktabdeckung | 269 |
| 9.2 | ETF-Auswahl TOP-10 ARD-Börse 1 und 3 Jahre, ergänzt durch die eigene Fundgrube | 274 |
| 9.3 | Branchen-ETFs werden immer beliebter | 279 |
| 9.4 | Dreikampf: Aktien – Aktienfonds – ETFs | 285 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 9.5 | Die ETF-Favoriten vom EX tra-Magazin | 286 |
| 9.6 | Aufgehobene Grenzen – aber viel Rendite im Bullenmarkt bei zweifach gehebeltem ETF | 289 |
| 10 | Vision: Deutscher Familienfirmen-Aktienfonds ergänzt durch Nasdaq | 291 |
| 11 | Deutsche Millionärsfamilien schätzen kreative Investmentfonds in Zukunftsmärkten | 299 |
| 12 | Angst vor neuen Krisen? Statt Panikstarre mutiges Handeln! | 303 |
| 13 | Expertennachlese: „Ewige Aktien“ und Fonds | 308 |
| 14 | Wie 5.000, 10.000, 20.000, 30.000, 50.000 und 100.000 Euro am besten langfristig anlegen? | 312 |
| 14.1 | Worauf es ankommt, um Erfolg zu haben | 312 |
| 14.2 | Auch aus 5.000 € kann Großes entstehen | 315 |
| 14.3 | Chancen nutzen mit Startkapital 10.000 € | 318 |
| 14.4 | Mehr Anlagespielraum bei 20.000 € | 324 |
| 14.5 | Zukunftsmärkte erschließen und Reichtumsträume verwirklichen ab 30.000 € | 331 |
| 14.6 | Weichenstellung Millionär mit Startkapital 50.000 € | 341 |
| 14.7 | Wie mit einer Erbschaft oder anderem Geldsegen von 100.000 € umgehen? | 356 |
| 14.8 | Das Musterdepot Geldanlage 100.000 € | 373 |
| 14.9 | So finden Sie rasch Ihre Lieblingsaktien für die Kapitalanlage 5.000 bis 100.000 € | 378 |
| 15 | Testen Sie schnell Ihr Fondswissen | 383 |
| 16 | Anhang | 388 |
| 16.1 | Das Lexikon mit Fachbegriffen und Fonds-Schwerpunkten | 388 |
| 16.2 | Lösungen der fünf Leistungs-Schnelltests | 409 |
| 16.3 | Die wichtigsten Indizes weltweit für den raschen Überblick | 414 |
| 16.4 | Unser Partner DJE stellt sein Geschäftsmodell vor | 415 |
| 16.5 | Unser Partner Qiagen aus dem TecDAX und MDAX informiert über sein Geschäftsmodell | 419 |
| 16.6 | Sachwortverzeichnis: Wo steht was? | 421 |
| 16.7 | Nachtrag: Hilfe Crashgefahr! Mein Notfallfahrplan für Sie | 431 |

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

im vorigen Jahr erschien die erste Auflage von *Wie finde ich die besten Investmentfonds?* Das Buch wurde so gut vom Markt aufgenommen, dass schon jetzt eine Neubearbeitung ansteht. Die große Neuordnung der deutschen Indizes schreit danach, die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen aufzuzeigen. Ich stelle mich der Herausforderung, neue Erfahrungen, Erkenntnisse und innovative Anlagekonzepte einzubringen. Auch im Fondssektor hat sich einiges verändert – beispielsweise der flexible Multi-Asset-Ansatz bei Mischfonds. Die Industrie 4.0, das Internet der Dinge, die digitalisierte und vernetzte Welt mit Künstlicher Intelligenz und Robotik hinterlassen im Fondsmarkt deutliche Spuren.

Die Börsenrallye hält – abgesehen von sich häufenden heftigen Einbrüchen – seit über neun Jahren an. Viele Anleger rechnen schon seit Jahren mit einem neuerlichen Crash. Da sind für sicherheitsbewusste und erfolgsorientierte Anleger gute Aktienfonds und preiswerte ETFs, die bestimmte Indizes nachbilden, beliebt. Aktienfonds und ETFs sorgen für breite Streuung, die wohl wichtigste Erfolgsformel für einen langfristigen Börsenerfolg. Neue Studien zeigen, dass es selbst im Rentenalter unklug ist, von Aktien in Anleihen umzuwechseln.

Die Zahl der weltweit zugelassenen Investmentfonds lag Mitte Oktober 2018 bei über 49.500 Produkten. Vorn lagen 16.800 Aktienfonds vor 11.900 Rentenfonds, 4.950 Mischfonds und 4.250 sonstigen Fonds. Besonders beliebt sind die immer neue Rekorde erzielenden **ETFs**. Hier führen 850 Aktien-ETFs vor 300 Renten-ETFs. Bei der Gesamtanzahl können die preiswerten passiven Indexfonds logischerweise nicht mithalten, weil sie den ausgewählten Index genau nachbilden müssen. Umso mehr überzeugen die Zuwachsraten gegenüber dem Vorjahr: 7,5 % bei Aktien-ETFs, aber nur 1,7 % bei Renten-ETFs, nachdem die Nullzinspolitik deutliche Spuren hinterlässt. Insgesamt wurde die Rekordsumme von stolzen 5 Billionen Dollar weltweit in ETFs angelegt. Zu meinem Erstaunen werden Indexprodukte bereits mit einem zweifachen Hebel angeboten, der die Kursgewinne, aber auch mögliche Kursverluste verdoppelt. Solche Spekulationen sollten den Hebelzertifikaten und alternativen Hedgefonds vorbehalten bleiben.

Bis Mitte 2017 legten Bundesbürger 367.800 Mio. € in Aktien-, 250.800 Mio. in Misch-, 202.900 Mio. in Renten-, 21.700 Mio. in Wertgesicherte Fonds, 11.200 Mio. in Geldmarktprodukte und 6.800 Mio. in Hedgefonds an, die auf steigende und fallende Märkte setzen. Dies zeigt, dass viele Privatanleger am Gewohnten festhalten und sich schwer tun, Neues zu lernen und umzusetzen. Warum Rentenfonds kaufen in den Zeiten der Nullzinspolitik, die bis 2019 anhalten dürfte?

Gute Aktienfonds und börsennotierte Indexfonds sind für eine Langzeitanlage auch mit Sparplänen bestens geeignet, statt mit virtuellen Bitcoins zu spekulieren.

Niemand auf der Welt kann ohne Unterstützung aus Tausenden von Publikumsfonds die besten Produkte in Perlenfischerart herausfiltern. Wer auf das Zufallsprinzip setzt oder Stammtischtipps vertraut, gerät womöglich unter Druck. Es gibt zahlreiche Investmentfonds, mit denen Sie erfolgreich Vermögensaufbau und Altersvorsorge vorantreiben und mit Glück, Geduld, Geschick binnen 10 oder 20 Jahren reich werden können. Umgekehrt besteht ein hohes Verlustrisiko, wenn Sie schlechte Produkte auswählen und strategisch fast alles falsch machen. Eine Einwert-Strategie ist nicht nur bei Einzelaktien ein Riesenfehler, sondern trotz gewisser Streuung auch im Fondssektor gefährlich und von daher ist davon abzuraten.

Ich will Ihnen dabei helfen, die für Sie passenden besten Fonds auszuwählen.

Ein Angsthasen mit wenig Geld hat andere Bedürfnisse als ein großspuriger Optimist mit Geld in Hülle und Fülle. Börsenwissen, Alter, Vermögensdecke, Einkommen, Ziele und Erwartungen, berufliche und familiäre Lage, soziale Verpflichtungen, Zeit, Lust und Laune, Vorlieben und Abneigungen spielen in diesem Mix mit.

Das Buch ist für Privatanleger zugeschnitten und überfordert niemanden. Sie

können es Kapitel für Kapitel durcharbeiten, aber auch querlesen und sich die Abschnitte heraussuchen, die Sie aktuell am meisten interessieren. Verlassen Sie sich bitte darauf, dass ich alles verständlich, überschaubar, in möglichst kurzen Sätzen, von unnötigen Fachausdrücken und Fremdwörtern befreit, erkläre. Lesefreude und Spannung sollen und dürfen nicht zu kurz kommen.

Nach der Einführung mache ich Sie zunächst mit dem großen Bereich **Aktienfonds** vertraut. Vielleicht wissen Sie, dass vier von fünf Aktienfonds, die in den deutschen Leitindex DAX, Euro Stoxx 50, Stoxx 50 oder Dow Jones investieren, gegen das Börsenbarometer verlieren. Kein Grund zur Panik! Ein ETF kann gegen den Index weder gewinnen noch verlieren. Mit Aktienfonds sind Sie auf der Siegerseite, wenn Sie sich für tüchtige, innovative Fondsmanager entscheiden, die aus den zahlenmäßig großen Indizes wie MDAX, SDAX, DAX 100, Nasdaq 100, Nikkei 225 oder S&P 500 flexibel und engagiert eine kluge Auswahl treffen.

Gut sieht es für Sie aus, wenn das Fondsmanagement auf Nebenwerte mit zahlreichen Familienfirmen wie MDAX, TecDAX, SDAX setzt und zukunftsfähige Branchen, Themen, Regionen und Märkte anpeilt. Hier sind bei den Siegern über 50 % Kursgewinn in einem Jahr, eine dreistellige Rendite in 5 oder 10 Jahren und ein vierstelliges Erfolgserlebnis in 2 oder 3 Jahrzehnten möglich. Kein Jägerlatein, keine Schaumschlägerei, sondern nachweisbar. Studieren Sie die Musterdepots und Kurslisten von Aktienfonds mit Dividendenstars, aus dem Nebenwertesektor und den großen Zukunftsmärkten, wie sie die US-Technologiebörse Nasdaq bringt.

Viele Anleger jammern und klagen ihr Leid über die Null- und Strafzinspolitik und fühlen sich enteignet. Das Sparbuch ist längst nicht mehr ein Quell für Wohlstand, sondern eine schleichende Kapitalvernichtung. Statt frustriert, genervt oder wutentbrannt Geld rauszuschmeißen, ist es vernünftig, in die besten Aktienfonds mit Blick auf die Dividende als Ersatzzins, in wachstums- und ertragsstarke Branchen, Themen und Zukunftsmärkte zu investieren. Wie dies geschieht, zeigen meine Informationen und ausführlichen Kurslisten in allen Bereichen. Dabei stütze ich mich auf Besten- und Siegerlisten, die Favoriten von Analysten, Vermögensverwaltern, Börsenexperten und Agenturen. Ein mühsames Unterfangen mit dem Ziel, dass Sie erfolgreich und verantwortungsbewusst investieren können. Wichtig und aufschlussreich für Ihre passende Produktauswahl sind die folgenden Kapitel, die sich auch zum Querlesen und Nachschlagen eignen:

- 01 Sie erwerben das Grundwissen für die Fondsbeurteilung**
- 02 Ich präsentiere erfolgreiche Aktienfonds zu den deutschen Indizes**
- 03 Eine Dividenden-Aktienauswahl als richtige Antwort auf Nullzinspolitik**
- 04 Blick in die Technologiebörse Nasdaq und andere ausländische Indizes**
- 05 Branchen-Aktienfonds in Zukunftsmärkten als Erfolgsformel**
- 06 Aktienfonds-Werkstatt mit Musterdepots und Baukasten-Aufbaumodell**
- 07 2017/18: In- und ausländische Nebenwerte- und Technologiefonds vorn**
- 08 Sie lernen wichtige Fondsarten kennen, um klug handeln zu können**
- 09 Blick auf boomende ETFs aus nationalen und globalen Siegerlisten**
- 10 Eine Vision wird Wirklichkeit: ein chancenreicher Familienfirmenfonds**
- 11 Deutsche Millionärsfamilien schätzen kreative Investmentfonds**
- 12 Furcht vor neuen Krisen? Statt Panikstarre mutiges Handeln angezeigt!**
- 13 Forschungsprojekt: „Ewige“ Aktien und Fonds**
- 14 Wie am besten 5.000, 10.000, 20.000, 30.000, 50.000 € und 100.000 € anlegen als vorsichtiger, erfolgsorientierter und risikofreudiger Typ?**
- 15 Testen Sie schnell Ihr Fondswissen**
- 16 Anhang mit einem Lexikon der Fachbegriffe, den Lösungen für die Schnelltests, Vorstellung der Buchpartner und Sachwortverzeichnis**

Es geht darum, strategisch klug und unaufgeregt zu handeln und große, das Vermögen zerstörende Fehler zu vermeiden. Ermutigend ist, dass es hierzulande 2018 endlich wieder über 10 Millionen Aktionäre gibt. Dennoch ist in Amerika der prozentuale Anteil mehr als doppelt so hoch. Warum wird dem schleichenden Geldvernichtungs-Sparbuch weiter die Treue gehalten? Jeder Zweite befürchtet, dass mit kleineren Beträgen gute Geldanlagen unmöglich sind. In Amerika unterläuft nur jedem Fünften eine solche Fehleinschätzung. Sie handeln richtig, wenn Sie die zu Ihnen passenden Siegerfonds auswählen und die Finger weglassen von Produkten, an denen nur Banken und Spekulanten verdienen.

Mit dem beliebten Sparbuch vernichten Sie vorerst weiterhin Ihr Kapital. Sie müssen mehrere Sparbücher besitzen, um ohne Zusatzkosten an größere Summen heranzukommen. Bei einem breit gestreuten Depot aus Einzelaktien, ETFs und Aktienfonds können Sie börsentäglich beliebige Summen abheben – schon am nächsten Tag verfügbar. Selbst im Crash gibt es Wertpapiere, die auf Börsenturbulenzen kaum reagieren und die Sie mit Gewinn verkaufen können. Je länger Ihr Anlagehorizont und je breiter Ihr Depot gestreut ist, umso besser funktioniert meine Hoch-/Tief-Mutstrategie. Zum Schluss ein paar Tipps, damit Sie beste Fonds entdecken für Vermögensaufbau und Ruhestand mit finanzieller Unabhängigkeit:

- **Langzeithorizont:** Wenn Sie gute Fonds mindestens ein Jahrzehnt halten, steigern Sie Ihre Rendite erheblich. Zudem senken Sie Ihr Risiko deutlich.
- **Breit gestreut – nie bereut!** Begnügen Sie sich nicht mit einem Fonds. Streuen Sie bei der wichtigsten Gruppe Aktienfonds: Dividenden-, Themen-, Branchenfonds, Indizes, Länder und Zukunftsmärkte. Die Siegerlisten helfen.
- **Umfang:** Legen Sie pro Produkt und Transaktion über 1.000 € an, damit die Gebühren nicht den Ertrag auffressen. Bei Erfolg können Sie nachlegen.
- **Ausgabeaufschlag:** Es gibt Angebote von 0 % bis über 5 %. Halten Sie Ihren Aktienfonds „ewig“, spielt der Ausgabeaufschlag nur eine Nebenrolle. Ganz anders verhält es sich, wenn Sie nur für ein, zwei oder drei Jahre anlegen.
- **Verwaltungsgebühr.** Sie entscheidet mit über Ihren Anlageerfolg. Liegt die Gebühr bei 2 %, sind dies pro Jahrzehnt 20 % vom Anlagebetrag.
- **Risikoprofil.** Die Fondsanlage darf Sie weder nervös noch unzufrieden machen und unkontrollierte Reaktionen auslösen. Stufen Sie sich ehrlich ein. Je höher Ihr Anspruch ist, umso mehr Risiko müssen Sie einplanen.
- **Kursschwankungen.** Gebetsmühlenähnlich wird Privatanlegern eingeredet, dass große Kursschwankungen schlecht sind und das Nervenkostüm strapazieren. Auch viele Aktienfondsmanager sichern, um die Volatilität zu bekämpfen, ihr Depot mit Derivaten ab. Zumindest bei Einzelaktien bieten starke Kursschwankungen vortreffliche Chancen für günstigen Zukauf und Teilverkauf.
- **Ein Crash ist gut – für Leute mit Mut.** Es ist grundverkehrt, bei einem Crash alle Wertpapiere panikartig aus dem Depot zu schleudern. Viel besser: Nutzen Sie Einstiegs- und Zukaufchancen zu Tiefstkursen.
- **Musterdepots, das Baukasten-Aufbaumodell und ein unterschiedlich hohes Startkapital für drei Anlegertypen laden auch Sie zum Mitmachen ein.**

Viel Lesefreude und Anlageerfolg mit guten Fonds wünscht Ihnen die Autorin

Beate Sander, im Frühjahr 2019

Beate.S.Sander@t-online.de

① Was sollten Sie über Investmentfonds unbedingt wissen?

1.1 Einführung: Allgemeine Informationen

Nur eine maßgeschneiderte Anlagestrategie verspricht dauerhaften Erfolg und macht dann auch richtig Spaß

Immer wieder werde ich auf Hauptversammlungen und bei Anlegerkonferenzen gefragt: „Haben Sie für mich ein paar tolle Anlagetipps auf Lager?“ Meine Antwort lautet: „So einfach geht dies nicht! Was für mich richtig ist, kann für Sie falsch sein. Jeder hat andere Vorlieben und Ansprüche. Was der eine liebt, kann dem anderen verhasst sein.“ Aber einige wichtige Grundregeln gelten für jeden. In einem erfolgreichen Strategieorchester spielen mehrere Einflussfaktoren mit.

Bei vernünftiger Kapitalanlage mit persönlichem Zuschnitt dient als Orientierungshilfe die folgende Grobeinteilung:

- Schätzen Sie sich als ängstlichen, vorsichtigen, risikoscheuen Typ ein?
- Sind Sie erfolgsorientiert mit ausgewogenem Chance-/Risiko-Verhältnis?
- Lieben Sie Nervenkitzel? Sind Sie risikofreudig? Mögen Sie es spekulativ?

Typ 1: Sofern Sie sich als ängstlich einschätzen, muss Ihnen bewusst sein, dass es das größte Risiko ist, gar kein Risiko eingehen zu wollen. Übertriebenes Streben nach Sicherheit kann kostspielig sein und ist dennoch nicht garantierbar. Das Festhalten am Sparbuch bedeutet seit Einführung der Nullzinsen eine schleichende Kapitalvernichtung. Was ist also zu tun? Legen Sie nur übriges Geld längerfristig an. Aber pro Order nicht unter 1.000 €. Sonst fressen die Gebühren möglicherweise Ihren Kursgewinn auf. Als Fondsliebhaber dürfen Sie sich freuen, dass es auch für sicherheitsbewusste Anleger gute Produkte gibt. Vielleicht interessieren Sie sich für Mischfonds, die in Aktien und Rentenpapiere anlegen, jedoch in unterschiedlicher Ausrichtung, Gewichtung und Auswahl, z. B. Deutschland, Europa, USA, weltweit. Bei innovativer Multi-Asset-Struktur mit Anteil Aktien/Anleihen zwischen 5 bis 95 % je nach Marktlage, beigemischt mit Gold, Öl und Rohstoffen, ist auch jetzt ein Plus möglich. Dividendenfonds sind beliebt, wird doch die Ausschüttung als Ersatzzins bewertet. Viele vorsichtige Anleger bevorzugen Standardfonds wie auf den DAX oder Dow Jones bezogen. Aber die Gewinnentwicklung ist bei Nebenwerten und Branchenfonds deutlich besser.

Typ 2: Als erfolgsorientierter Anleger sollten Sie Ihr Fonds-Investment auf MDAX, SDAX, TecDAX, Nasdaq, weltweit bzw. auf Ostasien, Südamerika, Osteuropa ausdehnen. Deutsche und ausländische Nebenwerte sowie interessante Branchen in Zukunftsmärkten sind chancenreich. Bei Aktienfonds gehört jetzt auch eine Growth- oder Value-/Growth-Kombination in Ihr Depot.

Typ 3: Als risikofreudiger bis spekulativer Anleger mit Lust auf Nervenkitzel gibt es bei Einzelaktien auch ein schnelles Rein/Raus. Aber bitte nie mit Aktienfonds, die langfristig ausgelegt sind! Sie sollten im Fondssektor Schwellenländer und Frontiermärkte unterhalb der Emerging Markets nicht verschmähen. Begeben Sie sich auf Schatz- und Perlensuche, verdienen Fonds mit kleineren Aktien, also Mikrochips, bevorzugt aus dem Prime Standard, Ihr Augenmerk. Vielleicht mögen Sie Hedgefonds, wenn auch deren Kursentwicklung oft enttäuscht. Dies liegt kaum daran, dass auf steigende und fallende Märkte spekuliert wird. Eher sind die Gebühren und Stücke vom Kuchen, die sich die Manager abschneiden, zu üppig und Transaktionen zu häufig. Wichtig ist, dass Sie Verluste verkraften können. Machen Sie nicht den Fehler, wie in Spielbanken zu beobachten, Verluste mit noch mehr Spekulation und höherem Einsatz ausgleichen zu wollen.

Die wichtigsten Einflussfaktoren für jeden Anlegertyp

Je nachdem, wie Ihr Selbstbild aussieht, gleicht Ihre Anlagestrategie nicht wie ein Ei dem anderen. Ihre Entscheidungen müssen zu Ihrer Persönlichkeit passen. Sobald Sie sich über Ihre Beweggründe, Wünsche, Ziele und Lebenslage im Klaren sind, können Sie Chancen besser nutzen. So vermeiden Sie grobe Fehler. Und Krisen bringen Sie nicht um Ihren nächtlichen Schlaf. Seien Sie kein Angsthase, sondern zuversichtlich. Zu viel Sicherheit belastet Lebensfreude und Vermögen. Und möglicherweise geht der Schuss nach hinten los.

Was sollte jeder Einsteiger bei der Fondsanlage beachten?

Anlagezeitraum

Vermögensdecke

Monatsausgaben

Investmentziele

Renditeerwartung

Lebensalter

Lebensplanung

Familienverhältnisse

Steuerrechtliche Faktoren

Diversifikation (Streuung)

- Investmentfonds eignen sich nur **für langfristige Anlagen**: möglichst ein Jahrzehnt. Mit ein paar Hundert Euro **Vermögensdecke** lässt sich kein gewinnbringendes Fondsdepot aufbauen. Es müssen schon einige Tausend Euro übriges, also nicht benötigtes Geld sein. Bei Berechnung der **monatlichen Ausgaben** runden Sie unbedingt nach oben auf, damit die Fehlkalkulation bei unerwarteten Ausgaben nicht zu Schwierigkeiten führt und Besorgnis auslöst.
- Wie lautet Ihr **Anlageziel**? Geht es um Erfolgserlebnisse, um Vermögensaufbau und Altersvorsorge? Sind für Sie Kursgewinne und Dividenden statt der schleichenden Sparbuch-Geldvernichtung wichtig? Welche **Renditeerwartung** haben Sie konkret? Reicht Ihnen der Kapitalerhalt? Dann sind die beliebten Mischfonds aus Aktien und Anleihen sowie gute Standard-Aktienfonds geeignet. Wollen Sie ein paar Prozentpunkte pro Jahr erzielen, sollten Sie sich als erfolgsorientiert einordnen und entsprechend investieren. Oder verfolgen Sie risikofreudig das ehrgeizige Ziel, alljährlich im Schnitt 10 % einzusacken? Ihnen muss bewusst sein, dass hohe Erträge mit mehr Risiko verbunden sind.
- Wichtig sind **Lebensalter** und **Lebensplanung**. Je früher Sie beginnen, umso besser. Wollen Sie Vermögen aufbauen für Eigenheim, Familie und/oder Firmengründung? Selbst im Ruhestand ist es nicht zu spät, Geld zu vermehren statt zu verzehren. Völlig wirklichkeitsfern ist die Formel: 100 minus Alter = Aktien- und Aktienfondsanteil. Junge Leute wollen oft, können aber nicht wegen vielfältiger Verpflichtungen und Start der beruflichen Karriere. Viele Rentner und Pensionäre haben im Ruhestand genug Zeit und verfügen oft über eine ansehnliche Kapitaldecke, um in Aktien, ETFs und Investmentfonds anzulegen. Für diese Gruppe gilt weiterhin: Vermögen vermehren statt zu verzehren.
- Wie sehen Ihre **Familienverhältnisse aus**? Brauchen engste Angehörige Ihre finanzielle Hilfe? Dies gilt sowohl für die Bildung der Kinder und Enkel, als auch die Unterstützung pflegebedürftiger Eltern bei bescheidenem Einkommen.
- Klären Sie **steuerliche Fragen** ab. **Breite Streuung** ist wichtig, um das Risiko zu senken und nicht auf dem falschen Fuß erwischt zu werden. Eine **Einwert-Strategie** macht Sie im Glücksfall reich. Viel wahrscheinlicher aber ist es, dass Sie bei hohem Verlust falsch reagieren und Geld, Nerven, Kontrolle, Beherrschung, Zuversicht und Lebensfreude verlieren.

Kurzinformation über die aktuellen Fondskosten

Teilweise sinken die Fondskosten. Nicht zuletzt wegen der begehrten preisgünstigen ETFs, die Hedgefonds, Aktien- und Mischfonds das Leben schwer machen. Eine Untersuchung von **Morningstar** zeigt bei 90.000 Fonds, dass die laufenden Gebühren in den vergangenen drei Jahren um rund 1 % sanken.

Die Gebühren für **Aktienfonds** fielen im Schnitt von 1,43 % auf 1,27 %, ein Preisnachlass von 11 %. **Rentenfonds** verbilligten sich noch stärker, immerhin um 17 % von 0,89 % auf 0,74 %. Bei den ohnehin teuren **Mischfonds** gab es nur einen kleinen Abschlag von 1,56 % auf 1,47 %. Für deutsche Anleger ist die Gebührengestaltung weniger erfreulich. Hier verteuerten sich die Kosten für Investmentfonds binnen drei Jahren von 1,18 % auf 1,25 %. Der Hauptgrund ist, dass gern in Mischfonds investiert wird, obwohl deren Rendite wegen abgeschaffter Guthabenzinsen oder sogar Strafzinsen bei klassischer Ausrichtung mit Aktien-/Anleihenanteil 50:50 bzw. 1:1 sinkt. Besser ist eine flexible Multi-Asset-Strategie. Bei **Aktienfonds** gab es winzige Abschläge von 1,49 % auf 1,48 %. Die jährliche Verwaltungsgebühr bei **Rentenfonds** blieb mit 0,75 % unverändert. Seit 2010 haben deutsche Sparer ein Minus von über 102 Milliarden Euro zu verschmerzen. Statt zu wehklagen, kann es nur heißen: ab sofort Anlage in nachhaltige Aktien, Aktienfonds und ETFs

Wohin mit dem Geld in Zeiten abgeschaffter Guthabenzinsen?

All die Untergangsszenarien, die als Folge von Brexit und Strafzöllen in düsteren Farben ausgemalt werden, dürften außer bei einem Atomschlag kaum eintreten, also DAX & Dow nicht halbieren. Entscheidend für die Börse ist, wie sich die Erträge der Großkonzerne entwickeln. Ob der amerikanische Markt mit dem Dow Jones, dem S&P 500 und der Technologiebörse Nasdaq steigt oder fällt, hängt von der Politik des unberechenbaren US-Präsidenten Donald Trump, der Regierungsbildung in Italien und dem Verhältnis Euro/Dollar ab. Die ausufernden Strafzölle, verhängt gegen China und die Türkei, sorgen für große Unruhe.

Für Fondssparpläne spricht der Cost-Average-Effekt. Im Bärenmarkt legen die Anteile zu. Im Bullenmarkt sinken sie. Kostet ein gestückelter MDAX-Aktienfonds 100 €, bekommen Sie mit einem Sparvertrag beim Kursrückgang von 10 % einen weiteren Anteil eingebucht. Steigt der MDAX um ein Zehntel, erhalten Sie einen Anteil weniger – grob gerechnet.

Fazit zur Einschätzung der Märkte und Anlageformen

- Mit einem heftigen **Crash** ist kaum zu rechnen, eher einem Seitwärtstrend mit starken Kursschwankungen nach oben, aber häufiger nach unten.
- Es spricht nichts gegen einen **Goldanteil** von 5 bis 10 % als „sicherer Hafen“.
- **Technik-, Software-, Netzwerk-, Internet-, Robotik-Fonds** decken Zukunftsmärkte ab. Wegen Wohnraum mangels gilt dies auch für **Immobilienfonds**.
- Es spricht nichts gegen eine Übergewichtung von **Dividenden-Fonds** und ausschüttungsstarken Qualitätsaktien.
- **Kleine Zinsschritte** nach oben sind von den USA ausgehend weiterhin in den nächsten Jahren zu erwarten, aber gewiss keine Guthaben-Zinsexplosion.

1.2 Warum Investmentfonds statt nur Einzelaktien und ETFs?

Mit den richtigen Themen- und Branchen-Aktienfonds sind Sie bei fairen Gebühren auf der Überholspur und schlagen ETFs

Zählen Sie zu den Anlegern, die nicht täglich ihr Depot überprüfen, über kein großes Finanzwissen verfügen und auch nicht ständig den Markt beobachten wollen? Hindert Sie eine schmale Kapitaldecke, weltweit in Einzelaktien zu investieren? Fühlen Sie sich in schwierigen Zeiten unsicher? Ist Ihre Risikobereitschaft gering? Dann bieten sich neben ETFs vor allem Aktienfonds an. Von den Standardfonds mit großen Titeln aus Dow Jones und DAX verlieren im Schnitt über vier Fünftel gegen den Index. Ganz anders sieht es bei Nebenwerte-, Themen- und Branchen-Aktienfonds aus, die in Zukunftsmärkten aktiv sind.

2015 legten die Bundesbürger 321 Mrd. €, 2016 schon 341 Mrd. €, 2017 sogar 394 Mrd. € allein in Aktienfonds an. Bei ETFs betrug das 2017 in Europa verwaltete Anlagevermögen über 600 Mrd. €. Weltweit wurde bereits die Marke von 4 Billionen Euro überschritten. In der Beliebtheitsskala liegen Dividenden-Aktienfonds ganz vorn.

Dies gilt auch weiterhin für Mischfonds, zusammengesetzt aus Aktien und Anleihen. Sie enden jedoch als Ladenhüter, wenn sie die flexible Multi Asset-Ausrichtung mit sich änderndem Aktien- und Rentenanteil zwischen 5 % und 95 % je nach Marktlage ignorieren. Beim Blick auf die Gewinnentwicklung seit zwei Jahrzehnten ist noch vieles in Ordnung. Schlimm sieht es jedoch wegen der abgeschafften Guthabenzinsen beim Kursverlauf der letzten fünf Jahre aus.

In Deutschland werden über 10.000 unterschiedliche Investmentfondsarten angeboten. Dabei wird zwischen Offenen und Geschlossenen Fonds unterschieden. Für unerfahrene Anleger sind wegen des geringeren Risikos nur Offene Fonds ratsam. Mit Geschlossenen Fonds sind Sie angekettet. Sie kommen wegen der langen Laufzeit ohne Ersatzperson nicht raus. Notfalls müssen Sie Geld nachschießen.

Aktiv gemanagte Aktienfonds erfassen neben den weltweiten Indizes unterschiedliche Branchen, Sektoren und Themen. Zertifizierte Aktienfonds sind für die staatlich geförderte Riester-Rente zugelassen. Als Sparplan lässt sich der **Cost-Average-Effekt** nutzen: mehr Anteile bei niedrigen, weniger Anteile bei hohen Kursen. Der Zusatz „**thesaurierend**“ besagt, dass die Dividende in neue Anteile wandert. Obgleich viele Anleger Fonds bevorzugen und sich von Gebühren nicht abschrecken lassen, überzeugt die Gewinnentwicklung nicht immer.

Mit aktiv gemanagten Aktienfonds lassen sich theoretisch zwar bessere Renditen erzielen als mit Indexfonds (Exchange Traded Fonds), die das jeweilige Börsenbarometer exakt abbilden. Über die Hälfte der Fondsmanager verlieren aber gegenüber dem Index. Bei global ausgerichteten Fonds sind es 80 % bis 90 %.

Mit guten Fonds nutzen Sie das Börsenwissen der Profis

Vielleicht ziehen auch Sie Aktienfonds gegenüber Einzelaktien vor, um das Wissen der Profis zu nutzen. Trotz Ausgabeaufschlags und oftmals hoher Gebühren spricht einiges dafür. Während die Gewinnentwicklung bei den auf DAX und Dow Jones bezogenen Standardfonds kaum überzeugt, gibt es erfolgreiche Themen-, Branchen-, Dividenden- und Nebenwertefonds. Wichtig ist, dass das Management gegenüber dem Referenzindex nicht nur wenig verändert, sondern innovativ und sehr aktiv ist. Ja nicht schummeln, um hohe Gebühren einzusacken! Es ist einfach, sich vom DAX bei zurückgehenden Kursen Zug um Zug mit erstklassigen Einzelaktien einzudecken. Es gibt genug Informationen in der Fachpresse, in Börsenmagazinen und im Internet. Ganz anders sieht es in Schwellenländern und bei Nebenwerten unterhalb vom MDAX und TecDAX aus. Und über die erfolgreichen Familienindizes DAXplus Family 30 und GEX wird gar nicht kommuniziert.

Mit aktiv gemanagten Aktienfonds lassen sich zumindest theoretisch bessere Renditen erzielen als mit ETFs, die das jeweilige Börsenbarometer exakt abbilden. Bei Blue Chips verlieren jedoch die meisten Aktienfonds gegenüber dem entsprechenden Index – Benchmark genannt. Allerdings sollten Sie bedenken, dass eine aktive Einzelaktienanlage über längere Zeit zwar höhere Renditen ermöglicht, aber durch Einstieg, Zukauf, Teil- und Komplettverkauf mit Transaktionskosten belastet wird. Umgekehrt ist bei Zeit, Lust und Kompetenz ein flexibles, rasches Reagieren auf Markttrends und das aktuelle Börsengeschehen chancenreich.

Investmentfonds übernehmen für Sie die Spartopf-Funktion

Ist das Management gut, sind Sie mit auf Kontinente, Branchen, Themen, Indizes und Dividenden spezialisierten Aktienfonds auf der richtigen Seite. Der Fonds übernimmt die Spartopffunktion. Das Management erwirbt je nach Ausrichtung Blue Chips, Nebenwerte, Biotech-, Rohstoff- oder Hightechaktien usw. So können Sie breit gestreut alle gewünschten Märkte abdecken, ohne Millionär zu sein. Sie werden mit Ihren Anteilen Miteigentümer am Fondsvermögen der Kapitalanlage-Gesellschaft. Nutzen Sie aktuelle Trends; und behalten Sie Zukunftsmärkte im Auge. Informationen über ausländische Nebenwerte sind dünn gesät. Mit Qualitätsfonds vermeiden Sie das gebührenpflichtige Umschichten – ein Ausgleich für Ausgabeaufschlag und Managementgebühr. Umfasst ein Fonds nur wenige Millionen Anlagekapital, wächst das Risiko, dass er aufgelöst wird.

Fazit: Passiv gemanagte Indexfonds (ETF) und aktiv ausgerichtete Spitzenfonds bieten längerfristig gute Renditechancen. Fähige Manager bringen eigene Innovationen ein. Diese Chance gilt es zu nutzen, wenn es an Zeit, Wissen und Geld mangelt, mit Einzelaktien interessante Sektoren aufzuspüren.

Nutzen Sie die Bewertungen der führenden Rating-Agenturen

Bei der Fondsauswahl helfen Rating-Agenturen wie S&P, Moody's, Fitch Ratings und Morningstar, die besten Produkte zu entdecken. Das Ranking umfasst quantitative Faktoren wie Rendite, Schwankungsbreite und Risikoprofil. Das Rating bewertet die Qualität, also die Leistungsfähigkeit der Fondsmanager. Interessant ist beim Ranking die Anzahl der Sterne – vergleichbar mit Hoteleinstufungen. Bei vier oder fünf Sternen schnitt dieser Fonds in den vergangenen 3 bis 5 Jahren bei der Rendite gut bis sehr gut ab. Die Rating-Buchstaben, selbst AAA, sind jedoch kein Freibrief für eine künftig positive Einschätzung. Bei Crash, Trendumkehr und Branchenrotation sind die Favoriten von gestern vielleicht die Verlustbringer von morgen. Rating und Ranking erleichtern die Orientierung. Leicht verstecken sich schlechte Fonds im Bullenmarkt, solange sie ein kleines Plus zeigen.

| Fondsbewertungen von Standard & Poor's (S&P) | | |
|---|-------|--|
| Ranking: Bewertung von Rendite und Risiko, auf drei Jahre bezogen | ***** | Zählt zu den Top-Zehn-Prozent der Gruppe |
| | **** | Gutes Rendite- und Risikoprofil |
| | *** | Mittleres Rendite- und Risikoprofil |
| | ** | Schwaches Rendite- und Risikoprofil |
| | * | Zählt zum schlechtesten Viertel der Gruppe |
| Rating: auf Basis der S&P-Analyse Beurteilung des Managements | AAA | Außergewöhnlich hohe Managementqualität |
| | AA | Sehr gute Qualität des Fondsmanagements |
| | A | Gute Qualität des Fondsmanagements |
| | NR | Das Rating wurde entzogen |
| | UR | Wird beobachtet (z. B. Managerwechsel) |
| Die großen Drei dominieren: S&P 40,5 %, Moody's 34,7 % und Fitch 16,8 %. Alljährlich überprüft S&P europaweit ungefähr 1.400 Investmentfonds. | | |

- **Angst und Besorgnis aufgrund von Ereignissen wie der Brexit Großbritanniens Ende Juni 2016, die aktuelle Strafzollandrohung Donald Trumps, die politische Unsicherheit in Italien und steigende Zinsschritte der US-Notenbank FED bewirken, dass viele deutsche Anleger die Börse weiter meiden. Sie halten an der schleichenden Kapitalvernichtung Sparbuch bzw. Sparkonto fest.**

Über die Hälfte der vom Deutschen Aktieninstitut befragten Personen will keinen Euro in Aktien oder Aktienfonds investieren, wenn 10.000 € für 25 Jahre anzulegen sind. Der Anteil der Aktionäre und Fondsbesitzer liegt bei 15 %. Erfreulicherweise steigt das Interesse wegen abgeschaffter Guthabenzinsen nun leicht. Erstmals seit einem Jahrzehnt investieren immerhin wieder 10 Millionen Privatanleger direkt oder indirekt in Aktien: ein Plus von 1 Million.

Investmentfonds: für viele Deutsche ein Buch mit sieben Siegeln

Laut einer Finanzdienstleister-Studie glaubt jeder zweite Deutsche, dass Rentenfonds die gesetzliche Rente absichern. Die knappe Hälfte hält eine Fondsanlage für kompliziert und genauso riskant wie Einzelaktien. Wenige können sich unter einem ETF etwas vorstellen. Und wer kennt sich schon mit der Prozentrechnung aus? Was ist günstiger? Statt 100 € nun 105 € bezahlen oder 3 % mehr? Die Börse erscheint oft schwer verständlich. Seit der Finanzkrise 2008/2009 ließ die Begeisterung für Aktien nach. Die Null-Zins-Politik sorgt für etwas mehr Interesse.

Als Fondsanleger nehmen Sie mit geschütztem Sondervermögen und dynamischen Sachwerten am Wirtschaftswachstum und über Kursgewinn und Dividende an der Wertschöpfung teil. Sie können Trends nutzen, in Schwellenländer, neue Märkte, Geschäftsmodelle wie Digitalisierung, Sozialnetzwerke, Robotik investieren. Mit den richtigen Fonds vermeiden Sie das gebührenpflichtige Umschichten – ein Ausgleich für die oft hohe jährliche Verwaltungsgebühr.

Passive Indexfonds (ETF) und aktiv gemanagte Spitzenfonds, deutschlandweit, europäisch, international, nach Indizes, Märkten und Themen ausgerichtet, bieten langfristig gute Renditechancen. Fähige Fondsmanager schichten im Rahmen ihrer Vorgaben mit Augenmaß um. Für Sie bleiben diese Aktivitäten gebührenfrei. Ein ETF ist preiswert: Kein Ausgabeaufschlag, nur ein geringer Spread (Unterschied Geld- und Briefkurs) und eine kleine Jahresgebühr, schwankend zwischen 0,10 % und 0,70 %. Privatanleger zahlen für Aktienfonds Managementgebühren zwischen 0,10 % und 2,25 %. Strenge Regulierungsaufgaben fressen Geld. Hinzu kommt oft ein Ausgabeaufschlag bis zu rund 5 %.

Konzentrieren Sie sich als Fondsliebhaber beim Neukauf auf wachstumsstarke Märkte. Goldminenaktien liefen bis 2010 bestens, um ab 2011 zweistellig abzustürzen, sich zeitweilig als Angstbarometer zu verdoppeln und jetzt erneut im Abwärtstrend. Eine ähnlich dramatische Entwicklung zeigt der Rohstoffsektor. Der Gesundheitsbereich mit Biotech bietet nach längerer Korrekturphase gute Chancen. Neuartige Wirkstoffe und Immuntherapie erobern den Markt. Der Traum vom ewigen Leben und der Kampf gegen Krebs und Alzheimer machen Pharma zum Risikopuffer. Das Gesundheitswesen bleibt wegen demografischen Wandels mit steigender Lebenserwartung für viele Fondsmanager ein großes Zukunftsthema.

Der Ölpreis stürzte ins tiefste Kellerloch, um sich danach deutlich zu erholen.

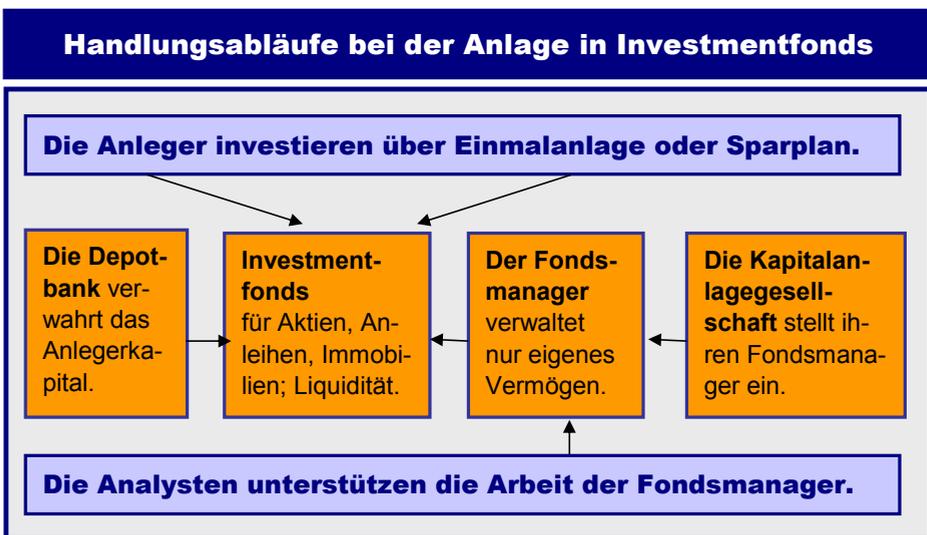
Niedrige Preise sind günstig für Autofahrer und Erdölheizer, Fluglinien und Unternehmen, die viel fossile Energie verbrauchen. Für Öl-exportierende Länder und Ölfördernde Firmen sind es Horrornachrichten. Kracht es an der Börse, ist Gold als sicherer Hafen begehrt, vor allem physisch als Barren und Münzen.

Als zukunftssträftig gilt die Immobilienbranche wegen des starken Bedarfs an bezahlbarem Wohnraum. Einerseits befeuert durch den Flüchtlingszustrom von 1,1 Mio. Migranten 2015. Andererseits blasengefährdet.

Selbst wenn die einheimische Bevölkerung trotz längeren Lebens wegen noch geringer Geburtenrate von 1,5 % pro Frau nicht wächst, steigt der Bedarf an größeren Wohnflächen. Hotel „Mama“ ist beim volljährigen Nachwuchs nicht mehr gefragt.

Die Wachstumsfantasie Industrie 4.0 kommt in den vollautomatisierten Fabriken mit Robotik nicht nur im Sektor Autobau, Logistik und Medizintechnik auf.

Der Technologie- und Online-Sektor sind im Umbruch durch Digitalisierung, Cloud-Computing, Internet der Dinge, Vernetzung und dem Anspruch auf Datensicherheit. Eine weitere Erfolgsformel stellen Nachhaltigkeit, Wachstumsstrategie und Erkennen neuer Megatrends dar. Was hier wohl noch alles möglich sein wird, übersteigt unsere Vorstellungswelt. Einen Vorgeschmack bilden Drohnen, Künstliche Intelligenz und Roboter, die manchen Nobelpreisträger und Schachweltmeister alt aussehen lassen. Die auf Elektromobilität setzende Autoindustrie treibt das autonome Fahren, von Senioren besonders stark nachgefragt, mit Riesenschritten voran. Umgekehrt zeigt das Ergebnis einer FORSA-Umfrage Ende Juni 2016 ein trauriges Bild. Sie bestätigt ein geringes Interesse und kümmerliches Finanzwissen bei erwachsenen Bundesbürgern mit einem knappen Drittel: „weiß ich nicht“.



② Interessante Aktienfonds und ETFs für deutsche Indizes

2.1 Die wichtigen deutschen Börsenbarometer stellen sich Ihnen mit Fondslisten vor

Die Aktienfondsanlage ist kein Glücksspiel. Wichtig für Sie ist, sich über Ihr Anlageprofil im Klaren zu sein und zu wissen, wie viel übriges Geld für eine längerfristige Anlage vorhanden ist. Sie sollten sich überlegen, ob für Sie eine Einmalanlage oder ein Sparplan mit monatlichen oder vierteljährigen Zahlungen günstiger erscheint. Im Hinblick auf die deutschen Börsenbarometer ist zumindest ein Grundwissen notwendig. Schließlich sollten Sie kennen, verstehen und abgrenzen, worin Sie investieren wollen und wo es besser wäre: „Hände weg“!

Die wichtigsten deutschen Indizes im Segment Prime Standard mit strengen Zulassungsaufgaben werden angeführt vom deutschen Leitindex **DAX** mit den 30 größten börsennotierten deutschen Aktien, erinnernd an die 1. Fußballbundesliga. Danach kommen der klassisch ausgerichtete **MDAX** mit jetzt 60 mittelgroßen Titeln, **Mid Caps** genannt. Gleichrangig einzuordnen ist der **TecDAX** mit 30 Technologie-, Bio-tech-, Software- und Internetwerten. Beide Indizes sind vergleichbar mit der 2. Liga. Danach folgt der klassisch geprägte **SDAX** mit 70 kleineren Aktien, als **Small Caps** bezeichnet. Beim Fußball wäre dies die 3. Liga.

Zur DAX-Familie zählt der Index DAXplusFamily mit den 30 größten börsennotierten familiengeführten Firmen aus DAX, MDAX, TecDAX und SDAX. Eigentümergeführte Firmen bilden das Herz des deutschen Mittelstands und sind oft so erfolgreich, weil sie nicht kurzfristig auf schnelle Gewinne und gute Quartalsberichte fokussiert sind. Sie richten zum Wohle der Angehörigen, Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten ihr Geschäftsmodell langfristig aus. Wichtig für die Firmenlenker sind die Anbindung an die Region und eine intakte von Wertschätzung und Aufrichtigkeit geprägte Firmenkultur. Dennoch wird der Erfolgs-Index **DAXplus Family** im Printsektor nicht publiziert und im Internet selten – absolut unverständlich!

Zur DAX-Familie zählt auch der DivDAX, die Auswahl der 15 dividendenstärksten Firmen aus dem DAX, einmal jährlich angepasst. Schneidet der beliebte DivDAX wohl besser oder schlechter als der DAX ab? Raten Sie nicht, sondern begründen Sie Ihre Meinung. Die Lösung finden Sie im Kurzprofil DivDAX.

2.1.1 Der Leitindex DAX, um den sich alles dreht

Ob TV, Rundfunk, Tageszeitung oder Wirtschaftspresse. Geht es um die Börse, gehören fast alle Schlagzeilen dem DAX. Gern werden die langfristig erfolgreichsten Börsenbarometer TecDAX, MDAX und SDAX vergessen.

Der deutsche **Aktienindex**, dessen Abkürzung zum Tierbild **DACHS** anregte, wurde 1988 gegründet und ist nun 30 Jahre alt. In den drei Jahrzehnten seines Börsenlebens hat er alle Höhen und Tiefen mitgemacht. Der Leitindex konnte, wie es sich an der Börse langfristig gehört, den Kurs seit seiner Geburtsstunde mehr als verzehnfachen. Der DAX startete im Juli 1988 mit 1.163 Punkten, wurde aber auf die glatte Zahl von 1.000 Punkten zurückgerechnet bzw. normiert.

- **Es gibt noch zwei andere Börsentiere, Bulle und Bär.** Da der Bulle mit seinen gefährlichen Hörnern aufwärts stößt und einen angreifenden Torero – wie in Spanien geschehen – aufspießt, steht der Bulle als Leitfigur für **steigende** Kurse. Der Bär schlägt mit seinen gewaltigen Tatzen von oben nach unten auf sein Opfer ein, ist also das Symbol für **fallende** Notierungen.

Was besagen die beiden Versionen „Performance-Index“ und „Kurs-Index“ beim DAX?

Den DAX – eine typisch deutsche Eigenart – gibt es in zwei Ausführungen: Der Performance-DAX, um den sich alles dreht, rechnet im Gegensatz zu den ausländischen Börsenbarometern die Dividenden und Sonderausschüttungen in den Kurs ein. Dies führt einerseits zu ansehnlichen Kurssteigerungen im Langzeitvergleich. Andererseits wird zu unrecht über hohe Bewertungen gemeckert, was gegenüber ausländischen Börsenbarometern oft nicht stimmt. Über 1.000 % Kursgewinn beim DAX seit 1988 sind dennoch keine Lüge. Dividenden gelten als wesentlicher Bestandteil des Vermögensaufbaus. Das Hauptziel sind finanzielle Freiheit und Unabhängigkeit sowie ein sorgenfreier Ruhestand.

Der **Performance-DAX** notierte am 17. Aug. 2018 (WKN 846 900) bei rund 12.210 Punkten. Das 52 Wochen-Hoch lag bei knapp 13.600, das Tief bei 11.730 Punkten. Werfen wir einen Blick auf den **Kurs-DAX** (WKN 846 744) so beträgt das Jahreshoch 6.450 Punkte, das Jahrestief 5.540 Zähler. Aktueller Stand: 5.625 Zähler.

Tipp: Wenn Sie über Zeit, Lust und genügend Geld verfügen, sollten Sie statt DAX-Fonds besser Aktien substanzstarker, nachhaltiger wirtschaftender DAX-Firmen erwerben. So können Sie niedrige Kurse für den Zukauf und Hochs bei Teilverkäufen nutzen. Das bedeutet Spannung, aber gegenüber gesparten Ausgabeaufschlägen und Verwaltungsgebühren höhere Transaktionskosten, wenn Sie breit streuen. Alternativ bieten sich ETFs an.

52 Wochen-Hoch der DAX-Familie bis zum Jahresende 2017

| DAX Perform. | DAX Kursindex | MDAX | TecDAX |
|-----------------|------------------|-----------------|----------------|
| 2017: 13.526 P. | 2017: 6.410 P. | 2017: 27.155 P. | 2017: 2.599 P. |
| SDAX | DivDAX | DAXplus Family | GEX |
| 2017: 12.142 P. | 2017: 354 Punkte | 2017: 6.135 P. | 2017: 2.566 P. |

52 Wochen-Tief der DAX-Familie bis zum Jahresende 2017

| DAX Perform. | DAX Kursindex | MDAX | TecDAX |
|-----------------|------------------|-----------------|----------------|
| 2017: 11.405 P. | 2017: 5.551 P. | 2017: 22.055 P. | 2017: 1.799 P. |
| SDAX | DivDAX | DAXplus Family | GEX |
| 2017: 9.490 P. | 2017: 293 Punkte | 2017: 5.019 P. | 2017: 1703 P. |

Kursentwicklung DAX-Familie bis Ende 2017: 1/3/5/10 Jahre

| DAX Perform. % | DAX Kurs % | MDAX % | TecDAX % |
|-------------------|-----------------|-------------------|-------------------|
| +13/+32/+71/+63 | +10/+21/+48/+18 | +19/+55/+120/+169 | +40/+85/+206/+160 |
| SDAX % | DivDAX % | DAXplus Fam. % | GEX % |
| +25/+65/+125/+129 | +15/+31/+81/+57 | +21/+57/+129 | +51/+116/+218/+11 |

Die erfolgreichsten DAX-Unternehmen im Langzeitvergleich

| Nr. | Aktie/Unternehmen | WKN 846 900 | Kurs 12.06.17 | Hoch/Tief 52 Wochen | Kursplus 10 Jahre |
|-----|-------------------|----------------|------------------|------------------------|----------------------|
| ① | Fresenius | 578 560 | 76,90 € | 79,50/60,00 € | 315 % |
| ② | Adidas | A1E WWW | 170,25 € | 189,0/107,7 € | 276 % |
| ③ | Henkel | 604 843 | 125,25 € | 127,6/96,25 € | 236 % |
| Nr. | Unternehmen | WKN | 12.06.17 | Hoch/Tief | 5 Jahre |
| ① | Infineon | 623 100 | 19,30 € | 20,50/11,65 € | 229 % |
| ② | Fresenius | 578 560 | 76,90 € | 79,50/60,00 € | 204 % |
| ③ | Continental | 543 900 | 198,75 € | 210,4/158,2 € | 195 % |
| Nr. | Unternehmen | WKN | 12.06.17 | Hoch/Tief | 3 Jahre |
| ① | Infineon | 623 100 | 19,30 € | 20,50/11,65 € | 123 % |
| ② | Adidas | A1E WWW | 170,25 € | 189,0/107,7 € | 121 % |
| ③ | Fresenius | 578 560 | 76,90 € | 79,50/60,00 € | 111 % |

Änderungen beim Leitindex ab Herbst 2018: Neu ist, dass Dt. Telekom, Infineon und SAP zusätzlich im TecDAX gelistet werden, Wirecard aufsteigt und die Commerzbank den DAX verlassen muss.

80 bis 90 % der Standardfonds für die großen Werte schneiden zwar schlechter als das jeweilige Börsenbarometer ab. Um besser zu sein als mit den preiswerten ETFs, die zwar den Index nicht schlagen, aber gegen ihn auch nicht verlieren, sind Innovation, flexible Gestaltung ohne starre Vorgaben, beigemischt mit Nebenwerten, Aktien aus Zukunftsmärkten und renditestarken Branchen interessant. Sonst wird es dem Management kaum gelingen, einen anzahlmäßig kleinen Index wie DAX und Dow Jones mit nur je 30 Titeln hinter sich zu lassen.

| Aktienfonds Schwerpunkt DAX, Siegerlisten 2017/2018 | | | | |
|--|--|--------------------------|--------------------------------|--|
| Name, Fonds-Gesellschaft | WKN | Kurs 02.03.18 | Hoch/Tief 52 Wochen | Entwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre |
| ACATIS Champions Select Aktien Deutschland | 163 701 | 325,00 € | 350,7/288,3 € | +12/+27/+85/+176 % |
| | Umfang 210 Mio. €, Alter 15 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,50 % , Verwaltungsgebühr 0,25 % , thesaurierend. Dieser Fonds konzentriert sich auf den DAX mit den größten Positionen Allianz, Bayer, HeidelbergCement, mischt aber auch Nebenwerte bei. | | | |
| Allianz Adifonds A | 847 103 | 127,00 € | 140,5/117,1 € | +7/+15/+66/+76 % |
| | Umfang 227 Mio. €, Alter 59 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,80 % , ausschüttend, Währung €. Dieser DAX-Fonds übergewichtet SAP, Bayer, Infineon, Continental, Fresenius, Allianz und Merck, fügt ergänzend auch deutsche Nebenwerte bei. | | | |
| Baring German Growth | 972 849 | 9,50 € | 11,25/8,80 € | +12/+48/+84/+163 % |
| | Umfang 550 Mio. €, Alter 18 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,50 % , thesaurierend. Der Fonds setzt auf wachstumsstarke Growth-DAX-Aktien, mischt aber auch Titel aus deutschen Nebenwerte-Indizes bei wie Airbus, Rheinmetall (MDAX). | | | |
| Concentra A EUR | 847 500 | 120,50 € | 134,2/111,4 € | +7/+15/+67/+118 % |
| | Umfang 2,34 Mrd. €, Alter 62 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Jahresgebühr 1,80 % , ausschüttend. Der Fonds bevorzugt DAX-Technologie- und Pharmatitel, wie SAP, Infineon, Conti, Bayer, Fresenius und fügt mehrere Titel aus MDAX und TecDAX bei. | | | |
| DWS German Equities Typ 0 | 847 428 | 429,50 € | 494,6/409,8 € | +4/+15/+81/+100 % |
| | Umfang 408 Mio. €, Alter 23 Jahre, Ausgabeaufschlag 0,00 % , Jahresgebühr 1,45 % , thesaurierend. Dieser Fonds investiert in substanz- und dividendenstarke DAX-Titel vom Technologie-, Konsumgüter-, Auto-, Chemiesektor, wie BASF, BMW, SAP. | | | |

| Name, Fonds-Gesellschaft | WKN | Kurs 02.03.18 | Hoch/Tief 52 Wochen | Entwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre |
|---|--|------------------|------------------------|----------------------------------|
| DWS Aktien Strategie Deutschland | 976 986 | 400,10 € | 453,6/368,9 € | +8/+24/+107/+155 % |
| | Umfang 3,91 Mrd. €, Alter 19 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,45 % , thesaurierend. Anlage in wachstumsstarke Titel aus DAX, MDAX, TecDAX, SDAX, Schwerpunkt Familienfirmen. | | | |
| DWS Deutsch- land | 849 096 | 226,20 € | 263,5/216,4 € | +3/+15/+77/+153 % |
| | Umfang 7,80 Mrd. €, Alter 25 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Verwaltungsgebühr 1,4 % , ausschüttend. Der DAX-Fonds mit Nebenwerte-Ergänzung ist auf dividendenstarke Titel fokussiert. | | | |
| DWS Investa | 847 400 | 171,35 € | 198,5/168,3 € | +1/+17/+71/+95 % |
| | Umfang 4,13 Mrd. €, Alter 61 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Verwaltungsgebühr 1,4 % , ausschüttend. Hauptanteile am DAX-Fonds sind Siemens, BASF, Dt. Telekom, Dt. Post, SAP, BMW. | | | |
| FPM Stock- picker Ger- many All | 603 328 | 399,60 € | 444,6/344,4 € | +16/+20/+72/+108 % |
| | Umfang 101 Mio. €, Alter 17 Jahre, Ausgabeaufschlag 3,00 % , Gebühr 0,0 % , ausschüttend. Der Fonds investiert in den DAX, in SIXT, Freenet, Talanx, Drägerwerk und noch kleinere Titel. | | | |
| GAM Multi- stock German | 973 020 | 409,75 € | 453,8/370,9 € | +9/+9/+67/+88 % |
| | Umfang 151 Mio. €, Alter 24 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,20 % , thesaurierend. Es dominiert der fundamentale Value-Ansatz mit substanzstarken, fair bewerteten DAX-Titeln. | | | |
| Metzler Aktien Deutschland | 975 223 | 202,20 € | 218,1/182,9 € | +10/+10/+57/+95 % |
| | Umfang 157 Mio. €, Alter 26 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,25 % , ausschüttend. Angelegt wird in DAX, MDAX, TecDAX. Große Anteile: FMC, Bayer, SAP, United Int., Ströer. | | | |

Der DAX ist so stark globalisiert, dass beim Umsatzanteil die Prozentsätze teilweise über 80 % bis zu 94 % betragen. Damit wandern auch rund 60 % der Dividende in ausländische Hände.

FMC: 97 %, Adidas: 94 %, Merck: 94 %, HeidelbergCement: 93 %, Linde: 93 %, BAYER: 90 %, Covestro: 88 %, BASF: 87 %, Henkel: 87 %, BMW: 86 %, SAP: 86 %, Daimler: 85 %, Infineon: 85 %, VW: 81 %, Beiersdorf: 80 %, Conti: 80 %.

Die Kursentwicklung der DAX-Aktien Top & Flop im Fünf-Jahres-Vergleich, errechnet vom 13. Okt. 2013 bis 13. Okt. 2018

Sieger: Wirecard: +555 %, Infineon: +165 %, Adidas: +157 %, Covestro: +153 %, **Verlierer:** Dt. Bank: -67 %, RWE: -30 %, E.ON: -30 %, VW: -13 %, BAYER: -8 %.

2.1.2 Der MDAX mit jetzt 60 mittelgroßen Werten schlägt den DAX in zwei Jahrzehnten um Längen

MDAX-Firmen erinnern an schnell reagierende Schnellboote gegenüber den etwas schwerfälligen Dickschiffen im DAX

Der DAX ist der Leitindex mit den 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen. Geht es um Aktien und Börse, dreht sich um ihn fast alles in den Medien: in Fernsehen, Rundfunk, Fachzeitschriften und Tageszeitungen. Aber bei Kursgewinnen im Langzeitvergleich können die weniger beweglichen Dickschiffe mit den manövrierfähigen Schnellbooten nicht mithalten, sobald es auf rasche Reaktionen ankommt. Flexibilität ist gefragt in Krisen, bei Trendwenden und Entwicklung von Zukunftsmärkten als Folge bahnbrechender Erfindungen und Entdeckungen.

Der MDAX begeisterte 2016 am 20. Geburtstag mit mehr als verdoppeltem Kurs im Vergleich zum Leitindex DAX. Das Risiko ist kaum höher – die Dividende mit dem DAX vergleichbar. 2017 knackte der MDAX erstmals die Marke von 27.000 Punkten

Das ist eine Vervierfachung gegenüber 2008 und Verdreifachung im Vergleich zu 2011. Die MDAX-Firmen, darunter zahlreiche Familienfirmen, sind als Marktführer in attraktiven Nischen weniger konjunkturanfällig als die Konsum-, Finanz-, Auto- und Chemietitel im Leitindex. Umgekehrt ist trotz Exportstärke und Flexibilität die Abhängigkeit vom Inlandsgeschäft hoch.

Der MDAX schnitt in zwei Jahrzehnten mehr als doppelt so gut ab wie der Leitindex und schaffte Kursgewinne von rund 700 %. Dies glückte auch deshalb, weil es hier viele Familienfirmen gibt. Die größeren Mittelständler sind beweglicher als die DAX-Großkonzerne und können auf neue Herausforderungen rascher reagieren. Während der DAX in seiner Zusammensetzung recht stabil ist, wandelte sich der MDAX von 1996 bis 2016 schon 135-mal – zuletzt mit dem Ausstieg der Roboterfirma **KUKA** durch die China-Übernahme **MIDEA** und aktuell beim Absteiger **Grammer**.

Mit der Neuordnung deutscher Indizes Ende Sept. 2018 verändert sich viel. Der MDAX umfasst jetzt 60 mittelgroße Werte aller Branchen, da auch Technologiefirmen einziehen dürfen.

Aufsteiger vom SDAX: Alstria REIT, **Absteiger in den SDAX:** Ceconomy, Leoni, Jungheinrich, Ströer und Talanz. **Doppelnotiz TecDAX:** 1&1 Drillisch, Bechtle, Evo-tec, Freenet, MorphoSys, Nemetschek, Qiagen, Sartorius, Siemens Healthineers, Siltronic, Software AG, Telefónica, United Internet. **Folgen:** Der MDAX wird noch attraktiver, weil Technologie (Growth) dazugehört.

| MDAX auf dem Weg nach oben im Duell mit dem DAX | | | |
|---|--|-------------------------|--|
| Phase 1 | MDAX | DAX | Typische Merkmale |
| 1988 bis 1996 | Kursplus 157 % | Kursplus 154 % | MDAX läuft dem DAX beim Start davon, wird aber abgefangen. |
| Phase 2 | MDAX | DAX | Typische Merkmale |
| 1996 bis 2002 | Kursplus 20 % | Kursplus 21 % | Die Dotcom-Blase bremst den Aufwärtstrend vom DAX: ein Patt. |
| Phase 3 | MDAX | DAX | Typische Merkmale |
| 2002 bis 2009 | Kursplus 46 % | Kursplus 37 % | MDAX stürmt aufwärts, stürzt aber 2008/09 stärker ab als der DAX. |
| Phase 4 | MDAX | DAX | Typische Merkmale |
| 2009 bis 2016 | Kursplus 378 % DÜRR +1.442 % in 10 Jahren | Kursplus 153 % | Der MDAX setzt sich vom Leitindex ab, schafft in 20 Jahren mehr als doppelt so hohe Kursgewinne. |
| Quelle: | Handelsblatt: 05.10.16, Nr. 192, Autoren Hans Müller & Ulf Sommer | | |
| FAZIT: Im MDAX gibt es nur wenige Dickschiffe, aber zahlreiche Spezialisten, oft familiengeführt. Beim DAX liegt der Börsenwert bei über 1.000 Mrd. €. Beim MDAX sind es knapp 300 Mrd. €. Bei der so wichtigen Internationalisierung und Digitalisierung halten sich DAX und MDAX die Waage. Der DAX führt hier nur ganz knapp. | | | |

| Die besten MDAX-Unternehmen im Langzeitvergleich. Sämtliche Mehrjahressieger sind familiengeführt! | | | | | |
|---|--------------------------|----------------|-----------------|------------------|-----------------|
| Nr. | Aktie/Unternehmen | WKN | Kurs | Hoch/Tief | Kursplus |
| | | 846 741 | 30.12.17 | 52 Wochen | 10 Jahre |
| ① | DÜRR | 556 520 | 106,00 € | 120,5/71,60 € | 716 % |
| ② | CTS Eventim | 547 030 | 38,75 € | 41,75/29,30 € | 495 % |
| ③ | Fuchs Petrolub | 579 043 | 44,35 € | 51,90/39,20 € | 351 % |
| Nr. | Unternehmen | WKN | 30.12.17 | Hoch/Tief | 5 Jahre |
| ① | Ströer (Abstieg) | 749 399 | 61,55 € | 65,70/40,25 € | 830 % |
| ② | Jungh. (Abstieg) | 621 993 | 39,35 € | 40,80/25,80 € | 293 % |
| ③ | Hochtief | 607 000 | 147,60 € | 174,0/131,5 € | 237 % |
| Nr. | Unternehmen | WKN | 30.12.17 | Hoch/Tief | 3 Jahre |
| ① | Wacker Chemie | 703 000 | 106,10 € | 109,6/105,1 € | 192 % |
| ② | Hochtief | 607 000 | 147,60 € | 174,0/131,5 € | 152 % |
| ③ | Ströer (Abstieg) | 749 399 | 61,55 € | 65,70/40,25 € | 148 % |

| MDAX-Aktien Top/Flop 2016 und TOP Jahresende 2017 | | | |
|---|-------------------|------------------------|-------------------|
| Siegeraktien | 30.12.2016 | Verliereraktien | 30.12.2016 |
| ① Covestro (jetzt DAX) | +93,8 % | ① Ströer (Abstieg) | -28,0 % |
| ② Hochtief | +54,9 % | ② Hugo Boss | -24,1 % |
| ③ Salzgitter | +47,6 % | ③ Norma Group | -20,7 % |
| Siegeraktien 52 Wochen, Jahresende 2017, MDAX-Familienfirmen | | | |
| ① LEONI (Abstieg) | +85,8 % | ③ Ströer (Abstieg) | +49,1 % |
| ② Wacker Chem. | +61,9 % | ④ Axel Springer | +45,7 % |

| 4 MDAX-Aktien mit erwarteter Dividendenrendite ab 4,7 % | | | | | |
|--|------------|---------------------|--------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| Aktien/ Firma | WKN | KGV 2018 | Kurs 02.01.18 | Hoch/Tief 1 Jahr | Div. 2018(e) Div.-Rendite |
| RTL Group | 861 149 | 13,4 | 66,90 € | 75,80/62,10 € | 4,00 €/6,0 % |
| Aareal Bank | 540 811 | 12,8 | 37,75 € | 38,45/33,70 € | 2,30 €/5,8 % |
| Innogy | A2A ADD | 9,3 | 32,60 € | 42,30/30,95 € | 1,75 €/5,2 % |
| Hannover R. | 840 221 | 11,7 | 105,40 € | 115,7/95,95 € | 5,25 €/4,9 % |

Erfolgreiche Aktienfonds mit dem Schwergewicht MDAX, öfters durch TecDAX, SDAX und noch kleinere Werte aus dem Prime Standard ergänzt, sorgen für großteils erstklassige Renditen bei Langzeitstrategie. Solche Fonds stellen die großen Sieger 2017.

| Aktienfonds-Auswahl 2017/2018, deutsche Nebenwerte | | | | |
|---|--|--------------------------|--------------------------------|--|
| Name, Fonds- Gesellschaft | WKN | Kurs 05.03.18 | Hoch/Tief 52 Wochen | Entwicklung 1, 3, 5, 10 Jahre |
| Baring UK- German Growth Trust | 940 132 | 9,85 € | 10,15/7,90 € | +21/+41/+98/+98 % |
| | Umfang 291 Mio. €, Alter 27 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,50 % , ausschüttend. Der Fonds investiert nicht nur in deutsche Nebenwerte-Indizes, sondern ebenso in den DAX Wichtigste Sektoren: Industrie, Software, Rohstoffe, Gesundheit. | | | |
| CS Small & Mid Cap Germany | 973 882 | 2.523,75 € | 2.590/2.004 € | +20/+46/+115/+108 % |
| | Umfang 356 Mio. €, Alter 23 Jahre, Ausgabeaufschlag 5,00 % , Gebühr 1,92 % , thesaurierend. Die größten Anteile in diesem „naturreinen“ Nebenwertefonds haben Airbus, MorphoSys, RIB Software, Deutsche Wohnen, Qiagen, Brenntag und Symrise. | | | |